
Subject: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren
Posted by [MonsieurTélévision](#) on Sun, 29 Jun 2014 08:13:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo liebe Sammlerkameraden,

Ich habe zur flüssigkeitsgefüllten Lupe einige Fragen.

- 1.) Wann erstmalig wurden diese Lupen angeboten?
- 2.) Gehört tatsächlich Wasser hinein oder doch besser Salatöl?
In Frankreich wird Öl genommen (Ducretet), in Russland offenbar auch wegen der Frost- und damit Bruchgefahr.
- 3.) In welche Richtung ist das Fußgestell zu installieren?
Ich habe die Lupe mit der Positionierung des Ständers nach hinten bekommen. So montiert muß ein Fernsehgerät auf den Bügel gestellt werden, damit die Lupe nicht vorne überkippt.
Montiert man den Bügel anders herum, wird die Kopflastigkeit durch den Bügel abgefangen und die Lupe ist selbstehend.
Dies hat den Vorteil das sie leichter vor dem Fernsehempfänger justiert werden kann und zum Putzen leicht bei Seite gestellt werden kann.
- 4.) Was hat sie früher gekostet und wie groß war die Nachfrage? Wenn mehrere Personen davor sitzen gibt es bereits Nachteile bei den seitlich sitzenden Zuschauern.
- 5.) Wie wird die Flüssigkeit gewechselt? Schraubverschluß)

Vielen Dank,

MonsieurTélévision

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren
Posted by [Klaus \(FTL\)](#) on Sun, 06 Jul 2014 19:02:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Monsieur,
da ich leider nicht zu Hause war, hier meine Hinweise zur Lupe:
In einer rfe in den 50'er Jahren wurde die Lupe vorgestellt.
Es wurde definitiv Wasser eingefüllt, evl. auch destilliertes.
Ich kenne tatsächlich Leute denen diese Linse geplatzt ist, weil eingefroren.
Mit großer Wahrscheinlichkeit aber nicht in der aktiv benutzten Zeit, sondern danach z.B. auf dem Dachboden gelagert.
Der Bügel gehört unter den Fernseher. Das steht dann stabil da und nimmt keinen Platz nach vorn (in den Raum) in Anspruch. Das man beim Rembrandt nicht mehr an alle Knöpfe kommt, scheint eben so zu sein. Beim Rubens sollte es besser sein.
Ob die Wassereinfüllung oben oder unten hin gehört weiß ich nicht. Für mich spricht aber oben für einen "dichteren" Betrieb.

Wäre schön, wenn sic noch ein paar Leute mehr erinnern würden.
Viele Grüße
Klaus

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [Anode](#) on Thu, 10 Jul 2014 21:00:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe jetzt die RFE Jahrgänge 1953 und 1954 durchsucht, jedoch leider nicht den Artikel zur Lupe gefunden. Hat vielleicht jemand ein Radio Fernsehen Elektronik Jahresinhaltsverzeichnis? Es ist auch möglich, dass ich den Artikel übersehen habe. Zur Entschädigung hier ein Artikel zur Fertigung des FE852 Rembrandt aus der RFE Heft 7 von 1954.

Viele Grüße, Dirk

P.S.: Der Dank für die Scans geht an das GFGF Archiv!

File Attachments

1) [Rembrandt_Fertigung_Sachsenwerk_Radeberg_RFE_07_1954.pdf](#),
downloaded 935 times

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [Klaus \(FTL\)](#) on Sun, 20 Jul 2014 13:04:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe den Beitrag gefunden, kann aber im Moment nicht scannen.
Er ist im Heft 11/1958 S.342.
Dort wird von destilliertem Wasser und Fuß unter dem TV geschrieben.
Evtl. hat jemand gerade Zeit zum Scannen, bei mir wird es erst später mal.

Viele Grüße
Klaus Bayer

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [Anode](#) on Mon, 21 Jul 2014 20:57:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das hat geholfen! Danke!
Im Anhang der passende Beitrag. 1958 hatte ich nicht mehr gesucht.

Viele Grüße, Dirk

File Attachments

1) [RFE1958_H11_S342_Vorsatzlinse.jpg](#), downloaded 3151 times

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren
Posted by [MonsieurTélévision](#) on Tue, 22 Jul 2014 05:50:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich sage:

DANKE!

Ich bin sicher, daß auch viele andere Sammlerkameraden diese Informationen als hilfreich ansehen!

Zwischen den Zeilen lesend gewinnt man jedoch den Eindruck, daß die Tester mit dem Verkaufspreis nicht ganz einverstanden waren.

Heute ist diese Lupe sehr selten anzutreffen, daher meine Frage an die älteren Kollegen die in der DDR gelebt haben; war die Lupe ein Verkaufserfolg, wurde sie vom Kunden angenommen?

Um das Thema Lupe etwas breiter zu treten, in England und den USA gab es auch Lupen, diese wurden für teilweise Bildröhren mit noch kleinerem Durchmesser angeboten, oft aus der Zubehörindustrie.

Freistehend kenne ich nur die Lupe für den Pilot/1948(USA).

Die russische Lupe ist freistehend und daher kippsicher, die tschechische hat ein Riesengestell, es entspricht der Grundfläche des Fernsehers, die französische Vollglas!-Lupe (LMT) wird über ihr Gestell in zwei Öffnungen des Gehäuses geschoben, daher ebenfalls kippsicher.

Bei Ducretet war sie werksseitig mit dem Gerät verbunden, nicht demontierbar. Eine Krankheit war es in England Lupen mit Schrauben am Fernsehempfänger zu befestigen.

Über solche damit verbundenen Löcher dürfen wir Sammler uns heute ärgern. Einer meiner Vorkriegsfernseher hat zwei 7mm Bohrungen, auch mein Bush TV-1 blieb von einer solchen Verschlimmbesserung nicht verschont!

In den mir anderen bekannten Ländern spielten Lupen keine Rolle, sei es das sie erst spät zur Fernsehtechnologie kamen oder kleine Bildröhren aus Prinzip ablehnten (Italien).

Japan hätte sie "nötig" gehabt, aber mir sind sie dort nicht durch Werbeanzeigen begegnet. Unvergessen für mich ist ein Foto mit einem Herren der im Bahnhof zu Zeiten des japanischen Versuchsfernsehens sich über die Absperrung beugt um auf der kleinen 7" Bildröhre etwas zu erkennen!

Gruß,
MonsieurTélévision

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [Anode](#) on Fri, 25 Jul 2014 20:13:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Später gab es auch noch ganz abgefahrene Sachen: Ich kann mich an Vorsatzlinsen mit Kasten für Portable Fernsehgeräte erinnern, die daraus einen Beamer machen sollten. Die Röhre auf maximale Helligkeit und der Raum musste total dunkel sein, sonst war nichts zu erkennen. Das waren dann aber schon Fresnellinsen. Das muss es so Mitte der 80er gegeben haben.

Warum hat man die Vorsatzlupen nicht als Fresnel Linse ausgeführt? Bei dem vorgesehen Betrachtungsabstand könnte das doch funktionieren?

Viele Grüße

Dirk

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [röhrenradiofreak](#) on Sun, 27 Jul 2014 08:11:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So einen "Beamer-Vorsatz" habe ich ungefähr Mitte der 80er Jahre in einer Diskothek gesehen. Der Fernseher hatte eine Bildschirmgröße von etwa 45 cm und die Optik etwa 15 cm. Damit wurden farbige Muster projiziert, aber der Effekt hielt sich sehr in Grenzen, da es im Bereich der Tanzfläche nicht dunkel genug war.

Ich kann mich außerdem an Farbfolien aus den 60er Jahren erinnern. Unten grün, in der Mitte gelb oder hautfarben, oben blau, so sollten sie aus einem Schwarzweißbild ein Farbbild machen.

Lutz

Subject: Aw: Lupe für DDR-Fernseher mit runden Bildröhren

Posted by [Anode](#) on Wed, 10 Feb 2016 22:32:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

heute war ich im Rundfunkmuseum Fürth und konnte dort zwei Fernseher mit Vorsatzlinsen fotografieren. Einmal einen Rubens FE855 und dann noch einen RCA Victor 621 TS. Die Rubens Linse ist wie oben beschrieben mit eine Gestell unter dem Gerät befestigt, die RCA Victor Linse mit einem Halter von oben. Die RCA Linse sscheint auch aus vollem Material (Plexiglas?) gefertigt zu sein.

Viele Grüße

Dirk

RCA Victor 621 TS (Linse aus dem Zubehörhandel)

Sachsenwerk Rubens FE855 Vorsatzlinse

ebenda, aber Aufnahme von der Seite

File Attachments

- 1) [RCA_Victor_621TS_mit_Lupe.jpg](#), downloaded 2655 times
 - 2) [Sachsenwerk_Rubens_Linse_Front.jpg](#), downloaded 2703 times
 - 3) [Sachsenwerk_Rubens_Linse_Seite.jpg](#), downloaded 2520 times
-